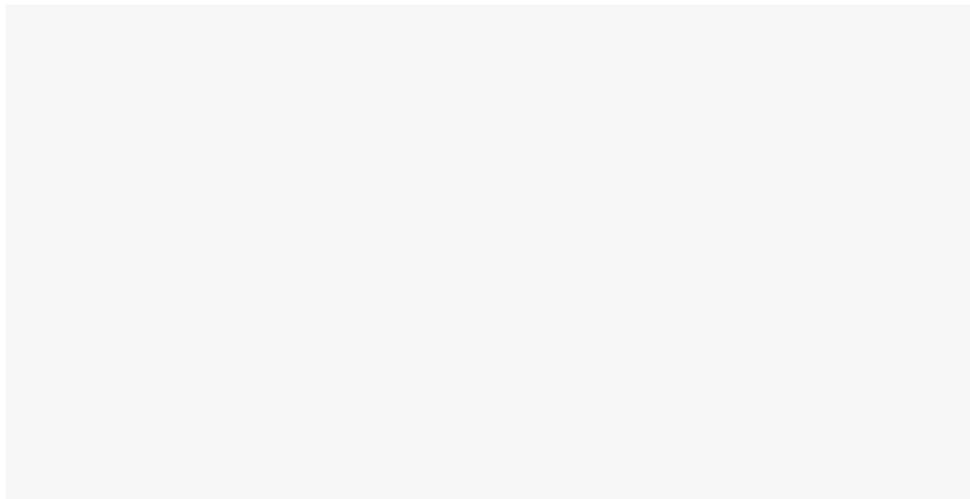




Bis 2040 klimaneutral? 62 Prozent sagen: Ja, das geht

UMFRAGE – Die Mehrheit der Südtiroler Arbeitnehmer:innen hält die Klimaneutralität bis 2040 für machbar. Selbst wollen und können sie aber nur unter bestimmten Voraussetzungen dazu beitragen.

SWZ von Südtiroler Wirtschaftszeitung — 4. April 2025 in News Lesezeit: 2 mins read

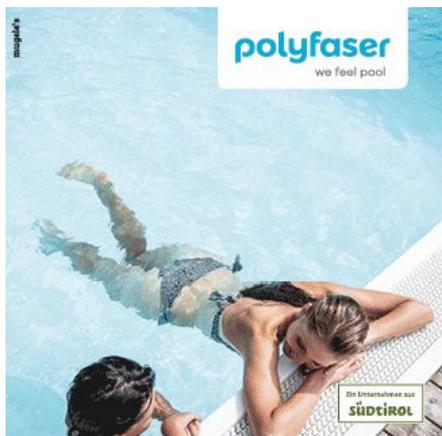


Bozen – Mit dem Klimaplan 2040 hat sich Südtirol ein ambitioniertes Ziel gesetzt: In 15 Jahren soll das Land klimaneutral sein. In der Bevölkerung hält man das durchaus für realistisch, wie eine Umfrage des Arbeitsförderungsinstitutes (Afi) unter Südtiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zeigt.

62 Prozent der Befragten glauben, dass Südtirol bis 2040 klimaneutral werden kann. Diese Zuversicht ist in der italienischen Sprachgruppe und allgemein bei den männlichen Befragten etwas geringer ausgeprägt.

Skeptisch ist die Jugend: Nur etwa die Hälfte der jüngeren Arbeitnehmerschaft (18 bis 34 Jahre) glaubt, dass die Herausforderung sei zu schaffen. In der Kategorie 50+ sind es dagegen mehr als

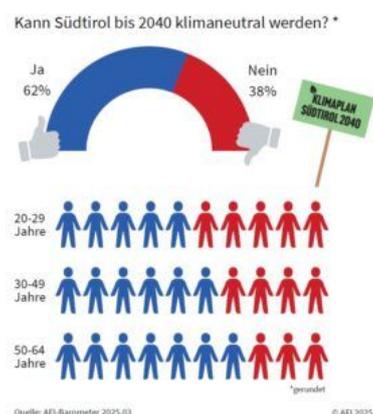
Immer informiert bleiben ✕
Den SWZ-Newsletter abonnieren



Das große Aber

Der Clou ist freilich, dass die Bevölkerung selbst dazu beitragen muss, dass die Klimaneutralität erreicht wird. Die Bereitschaft ist durchaus gegeben, wie aus der Umfrage hervorgeht, doch das hat wesentlich damit zu tun, ob ein finanzieller Aufwand damit verbunden ist.

So ist etwa die Bereitschaft zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel großteils gegeben, sofern das Angebot attraktiv und vom Zeitaufwand konkurrenzfähig mit dem eigenen Auto ist. Auch der Kauf eines E-Autos wird von der Mehrheit in Betracht gezogen, allerdings nur bei deutlich niedrigeren Preisen.



Auch beim Heizen gilt: Der Umstieg auf eine Wärmepumpe kommt für viele erst in Frage, wenn die Anschaffungskosten und die Stromkosten für die Benutzung sinken.

„Die Heizungswende scheint den einkommensschwächeren Teil der Gesellschaft finanziell zu überfordern, weil die notwendigen Ersparnisse einfach nicht vorhanden sind. Der Appell geht an die Politik, diese Situation nicht auszuklammern“, sagt Afi-Präsident Andreas Dorigoni.

Klimaschutz nur für 61 Prozent sehr relevant

Interessant ist, dass der Klimaschutz als gar nicht so relevant angesehen wird, wie man eigentlich meinen möchte. Die Befragten konnten auf einer Skala zwischen 0 (völlig unbedeutend) und 10 (absolut relevant) die Relevanz des Klimaschutzes bewerten. Nur 61 Prozent gaben eine hohe Bewertung zwischen 8 und 10 an. Der Wert wird von Menschen mit niedrigeren Einkommen, eher älteren Arbeitnehmenden und Männern gedrückt.



Südtiroler Wirtschaftszeitung

Wochenblatt für Wirtschaft und Politik. Umfassende Informationen jeden Freitag seit 1919.

Verwandte Artikel

Immer informiert bleiben

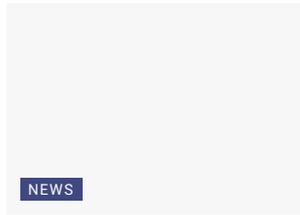
Den SWZ-Newsletter abonnieren



NEWS

Uni Bozen führt Teilzeitstudium ein

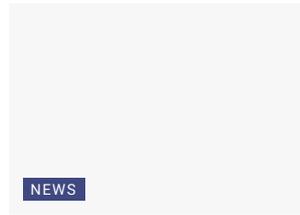
🕒 4. APRIL 2025



NEWS

Schüler lösen unternehmerische Herausforderungen

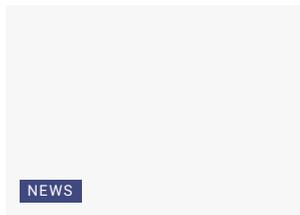
🕒 3. APRIL 2025



NEWS

Unternehmerverband: Wer dem neuen Präsidium angehören wird

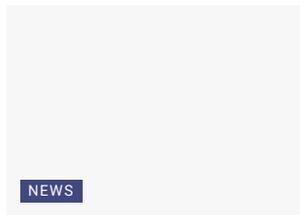
🕒 3. APRIL 2025



NEWS

Für die Führungskräfte der Zukunft

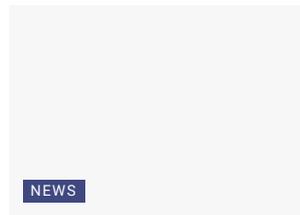
🕒 2. APRIL 2025



NEWS

Der Noi Techpark wächst weiter

🕒 2. APRIL 2025



NEWS

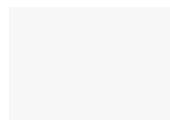
Alperia: Minus 13 Prozent Umsatz

🕒 1. APRIL 2025



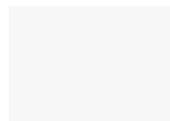
Uni Bozen führt Teilzeitstudium ein

🕒 4. APRIL 2025



Bis 2040 klimaneutral? 62 Prozent sagen: Ja, das geht

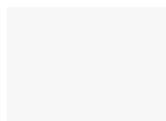
🕒 4. APRIL 2025



SWZ+ Kommentar: 36 Stunden Arbeit – oder die Absc Vernunft

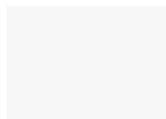
🕒 4. APRIL 2025

Immer informiert bleiben ✕
Den SWZ-Newsletter abonnieren



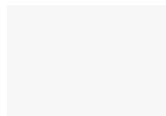
SWZ+ Kommentar: Trump macht sich die Welt, wie sie ihm gefällt

4. APRIL 2025



SWZ+ Bahnprojekte: Viel Luft, wenig Zug

4. APRIL 2025



SWZ+ Thun: Die Krise der Engel

4. APRIL 2025



Wochenblatt für Wirtschaft und Politik.

Follow Us



Innsbrucker Straße 23
39100 Bozen
Italien

info@swz.it
(+39) 0471 973 341

© 2025 SWZ - Südtiroler Wirtschaftszeitung

[Impressum](#) / [Privacy](#) / [Cookies](#)

**Immer informiert
bleiben** ✕
Den SWZ-Newsletter abonnieren